



Foto: Moritz Jungwirth

# Feldroboter „Farmdroid“ bei Bio-Zuckerrübe im Einsatz

Innovationfarm testet Saat und mechanische Beikrautregulierung mittels Feldroboter.

Moritz Jungwirth

moritz.jungwirth@josephinum.at

Durch den weitestgehenden Verzicht auf Herbizide im biologischen Zuckerrübenanbau, ist die Kultführung mit einem deutlich erhöhten Arbeitsaufwand verbunden.

Die Beikrautregulierung erfolgt herkömmlich größtenteils mechanisch mit Hackgeräten und zusätzlich ist vermehrt Handarbeit in der Reihe mittels Handhacke erforderlich. Die Feldrobotik ist eine interessante Alternative.

## Die Aufgabenstellung

- Wie hoch ist der Zeitbedarf für das Anlegen eines neuen Feldes?
- Welche Flächenleistungen erzielt der Roboter bei der Aussaat?
- Wie präzise arbeitet der Roboter bei der Aussaat?
- Wie hoch ist der Zeitbedarf zum Umrüsten vom Sämo-

modus auf den Hackmodus beziehungsweise vom Hackmodus auf den Sämodus?

- Welche Flächenleistungen erzielt der Roboter bei der mechanischen Beikrautregulierung?
- Wie präzise arbeitet der Roboter beim Hacken?
- Welche zusätzlichen Tätigkeiten fallen beim Roboterinsatz an? Das können zum Beispiel regelmäßige Vor-Ort-Kontrollen, eine

Fernüberwachung oder ein Umsetzen der Maschine sein.

- Wie verhält sich der Roboter Einsatz im Vergleich zu bisherigen Bewirtschaftungsweisen?

## Die Umsetzung

Bei dem Projekt werden die Zuckerrüben mit dem Feldroboter angesät und bis zum Reihenschluss damit das Beikraut me-

chanisch reguliert. Sämtliche Arbeitsschritte, die bei der Bewirtschaftung eines Schlages mit dem Farmdroid FD20 Feldroboter anfallen, werden dokumentiert und bewertet.

Die Firma „FarmersFuture R&B GmbH“ ist der österreichische Vertriebspartner der dänischen Firma „Farmdroid ApS“, welche den Feldroboter Farmdroid FD20 produziert.

## Das Ziel

Ermittlung von arbeits- und betriebswirtschaftlichen Daten zum Einsatz eines bereits am Markt verfügbaren Roboters im biologischen Zuckerrübenanbau.

## Aktueller Stand

Die Datenerhebung bei der Saat und beim Hacken von Zuckerrüben wurde durchgeführt. Die Ergebnisse werden im Laufe des Sommers veröffentlicht.

Die Innovation Farm beschäftigt sich mit neuen Technologien, Trends und Entwicklungen in der Landwirtschaft. Die Arbeitsschwerpunkte im ersten Jahr lagen speziell in den Bereichen des Ackerbaus, des Grünlands und der Rinderhaltung.

Der Beitrag entstand im Rahmen der Innovation Farm. Diese ist Teil des Clusters „Digitalisierung in der Landwirtschaft“, der von Bund, Ländern und der Europäischen Union im Rahmen des ländlichen Entwicklungsprogrammes LE 14–20 unterstützt wird. Mehr unter [innovationfarm.at](http://innovationfarm.at).

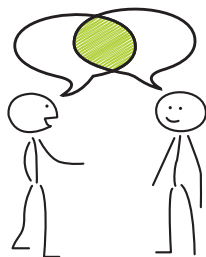
INNO  
VATION  
FARM

FARMING FOR FUTURE

# Die Landwirtschaft

Die Zeitung der Landwirtschaftskammer Niederösterreich

Juli 2021 · [noe.lko.at](http://noe.lko.at) · Ausgabe 7



## Tipps für gute Kommunikation

Miteinander reden · 38

## Regionaler Einkauf in Bundeskantinen

Öffentliche Beschaffung · 7

## „Kalb rosé“ Mast und Q<sup>plus</sup> Rind

Reportage Familie Roch · 31



Foto: agrafoto.com

## Beikraut mechanisch regulieren

Die Digitalisierung ist ein Megatrend, der auch die Landwirtschaft tiefgreifend verändert. Um die neue Technik für die Bäuerinnen und Bauern nutzbar zu machen, hat sich die Landwirtschaftskammer NÖ mit ihrem „Zukunftsplan 2020-

2025“ dem Ziel verschrieben, die Betriebe beim Digitalisierungsprozess zu begleiten. Auch bei der mechanischen Beikrautbekämpfung hält die neue Technik Einzug. Der Schwerpunkt dieser Ausgabe zeigt, dass die LK NÖ hier



nicht nur beim Vermitteln von Fachwissen vorn dabei ist, sondern in Forschungs-, Innovations- und Praxisprojekten oft federführend an der Weiterentwicklung mitarbeitet.

**LK** Landwirtschaftskammer  
Niederösterreich

Österreichische Post AG  
MZ 11Z039072 M  
Landwirtschaftskammer NÖ  
Wiener Straße 64, 3100 St. Pölten  
Retouren an Postfach 555, 1008 Wien